

# **Niederschrift**

**über die 29. Sitzung der Verbandsversammlung des  
Zweckverbands Welterbe Oberes Mittelrheintal  
am 29. Juni 2017, 17:00 Uhr,  
in der Alten Kirche in Spay**

Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Verbandsmitglieder **und** mehr als die Hälfte der Stimmen vertreten sind.

**Folgende Verbandsmitglieder hatten sich entschuldigt (11):**

**VG St. Goar-Oberwesel**

**Stadt St. Goar**

**OG Kamp-Bornhofen**

**OG Dahlheim**

**OG Nochern**

**OG Patersberg**

**OG Reitzenhain**

**OG Weisel**

**OG Oberdiebach**

**OG Trechtingshausen**

**OG Weiler bei Bingen**

**Folgende nicht anwesenden Verbandsmitglieder waren nicht entschuldigt (14):**

**OG Niederburg**

**OG Perscheid**

**OG Wiebelsheim**

**Stadt Lahnstein**

**OG Dachsenhausen**

**Stadt St. Goarshausen**

**Stadt Kaub**

**OG Dörscheid**

**OG Lierschied**

**OG Prath**

**OG Weyer**

**OG Breitscheid**

**OG Münster-Sarmsheim**

**OG Waldalgesheim**

**Von den 59 Verbandsmitgliedern waren somit 34 anwesend (= 57,6 %)**

**Von den insgesamt 202 Stimmen waren 165 anwesend (= 81,7 %)**

**TOP 1: Begrüßung**

Landrat Puchtler begrüßt die anwesenden Verbandsmitglieder in der Alten Kirche und bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Peter Heil für die Gastfreundschaft in Spay.

Herr Puchtler begrüßt ebenso Herrn Rainer Zeimentz, Vorsteher der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz, sowie die Herren Clas Scheele, Andreas Runze und Christian Rast von den mit der Machbarkeitsstudie beauftragten Büros RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Runze und Casper Werbeagentur GmbH und ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH.

Herr Puchler stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

**TOP 2: Zustimmung zur Sitzungsniederschrift vom 07.03.2017**

Gegen die allen Verbandsmitgliedern vorliegende aktualisierte Niederschrift über die Verbandsversammlung vom 07.03.2017 in Bacharach werden keine Einwände erhoben, so dass diese einstimmig beschlossen wird.

**TOP 3: Übertragung von Ermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2016 in das Haushaltsjahr 2017**

Die Verbandsversammlung beschließt ohne weitere Wortmeldungen einstimmig die Übertragung der Ermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2016 in das Haushaltsjahr 2017.

**TOP 4: Alternativtrasse zur Schienengüterverkehrsstrasse Mittelrheintal**

Der Vorstand des Zweckverbands hatte erneut Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt angeschrieben und sich dafür eingesetzt, dass die Alternativtrasse zur Mittelrheinstrecke im Bundesverkehrswegeplan 2030 in den „vordringlichen Bedarf“ aufrückt. Anlass war der Unfallbericht zur Zugentgleisung zwischen Lorch und Rüdesheim vor vier Jahren, der aufzeigte, dass der Schienengüterverkehr durch das Mittelrheintal nicht nur Lärm und Erschütterungen mit sich bringt, sondern außerdem hohe Sicherheitsmängel aufweist. Der Vorstand appelliert an die Verbandsversammlung, mit Engagement am Ball zu bleiben und für die alternative Streckenführung zu kämpfen. Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

**TOP 5: Buga 2031 Machbarkeitsstudie**

Herr Runze gibt einen Einblick in die seit 1951 bestehende „Marke BUGA“ und die damit verbundenen Erwartungen der Besucher. Den Begriff „Bundesgartenschau“ kennen 93% der Bevölkerung, und bereits 147 Millionen Menschen haben Bundesgartenschauen besucht. Die Besucher erwarten dort Blumen und Pflanzen, Inspiration und ein ortsspezifisches Natur- und Kulturerlebnis. Darüber hinaus sind BUGA-Besucher bislang darauf eingestellt, ein Gelände an einem Tag mit einem Besuch zu erleben. Im Fall einer regionalen BUGA, wie sie für das Welterbe Oberes Mittelrheintal geplant ist, lassen sich erste Erfahrungen aus der BUGA 2015 in der Havelregion mitnehmen. So wird es voraussichtlich mehrere eintrittspflichtige Flächen geben, die nur in mehreren Tagen besucht werden können. Daher müssen ausreichend Übernachtungskapazitäten in guter Qualität vorgehalten werden. Zudem auf Grund des komplexeren Besuchererlebnis das Marketingbudget gegenüber einer zentralen Bundesgartenschau erhöht werden, um die Kommunikation des Angebots entsprechend zu transportieren. Konkret bedeutet dies, dass die Besucher der BUGA 2031

inhaltlich und logistisch umfassender informiert werden. Dies betrifft insbesondere den Bereich Mobilität, der sowohl für die An- und Abreise als auch in der Region und in die Zwischenräumen wichtig ist. Die verschiedenen, verkehrlich gut miteinander verbundenen Flächen müssen eigene Profile, Geschichten und Angebote entwickeln (ohne Dopplungen), dürfen jedoch nicht als Solitäre auftreten, sondern müssen insgesamt eine Gesamtgeschichte ergeben.

Herr Runze schließt mit einer positiven Aussicht auf die BUGA 2031, da es im Welterbe Oberes Mittelrheintal vielseitige Attraktionen gibt, bereits ein großes Mobilitätsangebot und eine funktionierende touristische Infrastruktur besteht und weil die Marke „BUGA“ zusammen mit der Marke „Loreley“ und der Marke „Welterbe“ besonders stark wirkt.

Im Anschluss fasst Herr Scheele die Ergebnisse der in den letzten Monaten durchgeführten Workshops und Expertengespräche zusammen. Die Kernbausteine einer BUGA wurden herausgearbeitet: Orts- und Regionalentwicklung, Freizeit und Tourismus sowie die BUGA an sich. Die Dreiteilung der BUGA in Norden/Frühjahr, Zentrum/Sommer und Süden/Herbst ist mit verschiedenen Schwerpunkten versehen worden. Darüber hinaus soll es ganzjährige Angebote im gesamten Welterbegebiet geben. Schließlich wurden auch Nachhaltigkeitsaspekte diskutiert.

Nach den Vorträgen werden die Städte und Gemeinden im Welterbe aufgefordert, potentielle Flächen für die BUGA zu benennen. Über eine digitale Flächenabfrage mittels Fragebogen werden Aspekte wie z.B. technische und bauliche Rahmenbedingungen, Erschließung, Topographie und Eigentumsverhältnisse abgefragt. Sowohl Flächen mit spezifischen Ideen wie auch Flächen, die offen sind für jedwede Nutzung, werden zunächst gesammelt. Bis zu zwei Flächen pro Kommune (Ausnahmen insb. bei Städten mit zahlreichen Stadtteilen sind möglich) sollen bis 17. August 2017 eingereicht werden. Eine Nachreichung der sichergestellten Nutzbarkeit ist bis 22. September 2017 möglich. Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

#### **TOP 6: Kompetenz-Zentrum Oberes Mittelrheintal**

Das Kompetenz-Zentrum Oberes Mittelrheintal soll die Kräfte der verschiedenen Akteure im Welterbe unter einem gemeinsamen Dach bündeln. Neben dem Zweckverband sind dies die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal, der Rheintouristik Tal der Loreley e.V., die Mittelrhein Weinwerbung und der Freundeskreis der BUGA 2031. Auf Nachfrage nach dem unscharfen Profil des geplanten Kompetenz-Zentrums wurde der Beschlussvorschlag modifiziert und statt über den Aufbau eines Kompetenz-Zentrums zunächst über die Entwicklung eines Konzepts für ein Kompetenz-Zentrum abgestimmt.

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig ein Konzept für ein Kompetenz-Zentrum Oberes Mittelrheintal zu entwickeln und beauftragt den Vorstand und die Geschäftsführung des Zweckverbandes, konkrete Gespräche mit den potentiellen Partnern zu führen und weitere Vorbereitungen zu treffen.

**TOP 7: Mitteilungen, Verschiedenes, Termine**

Herr Puchtler weist auf die weiteren Verbandsversammlungen in diesem Jahr hin, die auch zur Begleitung und Information der Machbarkeitsstudie BUGA stattfinden. Die Termine stehen bereits fest:

- Mittwoch, 06. September 2017 um 17.00 Uhr
- Dienstag, 28. November 2017 um 17.00 Uhr

Weitere Termine sind:

- 21.07.2017 Infofahrt zur Buga 2019 nach Heilbronn
- 26.08. bis 10.09.2017 Internationales Work-Camp im Welterbe

Herr Puchtler bedankt sich für das große Vertrauen und schließt die Sitzung.

St. Goarshausen, den 24.08.2017

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer



(Frank Puchtler)



(Gregor Höblich)